

WIR IN SAARLOUIS



Ausgabe Dezember 2015 - Fraulautern

www.spd-saarlouis.de

Neuwahl des Vorstandes der SPD Fraulautern

Harald Linsler neuer Vorsitzender



Neu gewählter Vorstand des SPD Ortsvereins Fraulautern von links: Florian Irsch, Thomas Winkel, Rosa-Maria Kiefer-Paulus, Pietro Tornabene, Klara Spurk, Achim Irsch, Patrick Boley, Harald Linsler, Anka Linsler. Es fehlen auf dem Bild: Giuseppe Schillaci, Anja Sauer und Heiko Winter. (Foto: Rosa Maria Kiefer-Paulus)

Im Landgasthof Molitor fand die Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Fraulautern unter der Leitung des Stadtverbandsvorsitzenden Hakan Gündüz statt. Harald Linsler wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Giuseppe Schillaci an, der dem Ortsverein weiterhin als Beisitzer erhalten bleibt.

Anja Sauer und Achim Irsch wurden von den anwesenden Mitgliedern als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Während die Finanzen zukünftig von Patrick Boley geführt werden, bekleidet Florian Irsch das Amt des Schriftführers. Die Organisationsleitung übernimmt erneut das Stadtratsmitglied Pietro Tornabene. Unterstützt wird er hierbei von Heiko Winter. Darüber hinaus wurden Klara Spurk, Anka Linsler, Rosa Maria Kiefer-Paulus und Thomas Winkel in den neuen Vorstand gewählt.

Der neue Vorsitzende, Harald Linsler, dankte in seiner Antrittsrede seinem Vorgänger, Giuseppe Schillaci, für seine langjährige und engagierte Arbeit. Schillaci, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zum Amt des Vorsitzenden kandidierte, wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg für die vor ihm liegenden Aufgaben. Schillaci wird weiterhin seine Funktion als Stadtratsmitglied gemeinsam mit Klara Spurk und Pietro Tornabene mit dem gewohnten Engagement weiterführen.

Neben der Neuwahl des Vorstandes wurden auch die Wahlen der Delegierten für die Landes- und Kreisparteiitage sowie für die Stadtverbandskonferenz durchgeführt.

Liebe Saarlouiserinnen, liebe Saarlouiser,

jeden Tag engagieren sich viele Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Projekten. Sie setzen sich freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen ein. Unsere Gesellschaft wird von ihnen maßgeblich gestaltet.

Die aktuelle Flüchtlingsarbeit wäre ohne die selbstlose Hilfe der vielen Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen.



Daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen. Sie machen Saarlouis zu einer lebenswerten und lebendigen Stadt, zu dem was Saarlouis heute ist!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes, gutes Jahr 2016!

Ihr
Hakan Gündüz
Vorsitzender SPD Saarlouis
stellv. SPD-Kreisvorsitzender



Weiterbau der B51 neu geht in die nächste Phase Langjährige Forderung der SPD vor der Umsetzung



Nachdem dieser Tage die Unterlagen für die Planfeststellung des Projekts B51 neu im Rathaus eingingen, geht der Weiterbau der Bundesstraße an Roden vorbei in eine neue Phase. Peter Demmer, Vorsitzender der SPD Stadtratsfraktion und Chef der SPD Roden begrüßt die Weiterführung: „Wir kämpfen seit Jahren für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger von der Verkehrsbelastung, vor allem durch den LKW-Verkehr. Gleichzeitig erneuern wir eindringlich unsere Forderung, die B51 alt durch Roden so zurück zu bauen, dass der Schwerlast- und Durchgangsverkehr ganz aus Roden rausgehalten wird.“

Denn nur dann macht auch der Neubau durch die Saarwiesen Sinn.

Demmer sieht dies als vordringliche Aufgabe des Baudezernenten Melchior

(Grüne), die Planungen dahingehend zeitnah und den Bedürfnissen der Bürger gerecht umzusetzen.

Warum das Projekt so lange auf sich warten ließ, hat hauptsächlich mit der Brücke am Autobahndreieck Saarlouis zu tun. Die Brücke, die in die Jahre gekommen ist, kann nicht mehr saniert werden und muss komplett neu gebaut werden.

Für den Neubau wurde jetzt durch die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) der Startschuss gegeben.

Abschließend sagt Fraktionschef Demmer: „Mit der Weiterführung der B51 neu an Roden vorbei wird eine langjährige Forderung der SPD Saarlouis umgesetzt, die die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil Roden deutlich erhöht und die Verkehrsführung verbessert.“



Ehemaliges Bürogebäude entlastet Wohnungssuche für Flüchtlinge in Saarlouis

Eine große Erleichterung für Stadtverwaltung und Helfer

Im Gewerbegebiet Metzger Wiesen plant die Stadt eine Wohnanlage in einem ehemaligen Bürogebäude, um hier Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu bieten, die neu aus Lebach kommen. Damit wird die langfristige Wohnungssuche erleichtert. Weiterer Wohnraum wird dennoch benötigt.

Ein ehemaliges Bürogebäude im Gewerbegebiet Metzger Wiesen soll der Stadt Saarlouis künftig als Wohnanlage für Flüchtlinge dienen. „Dies führt zu einer Entspannung bei der Unterbringung“, so Oberbürgermeister Roland Henz. Bis Jahresende wird der 600. Flüchtling in Saarlouis zugewiesen werden.

Für die Stadtverwaltung und GBS ist dies eine der größten Herausforderungen und eine enorme Belastung im Arbeitsalltag. Mit der neuen Wohnanlage fällt dieser Druck vorerst weg. „Jetzt haben wir Zugriff auf eine angemessene Immobilie, mit der wir den Leuten bei ihrer Ankunft in Saarlouis ein Dach über dem Kopf bieten können“, erklärt der

Verwaltungschef. „Von hier aus können wir die Menschen dann auf freiwerdende Wohnungen vermitteln, sobald diese uns angeboten werden.“

Noch einen anderen Vorteil bietet die neue Wohnanlage: Sie liegt inmitten eines Gewerbegebietes. Fußläufig ist die Innenstadt in rund 15 Minuten erreichbar, zugleich gibt es im direkten Umfeld keine Wohnbebauung, sodass kein bestehendes Wohnquartier durch das Projekt gestört wird. Zugleich werden so die Arbeit von Verwaltung, Institutionen und Ehrenamtlichen erleichtert und es gibt bessere Möglichkeiten der Betreuung - gerade in den ersten Tagen nach der Ankunft ist das von großer Bedeutung.

Geplant war die Wohnanlage im Gewerbegebiet nicht, denn nach wie vor ist es ein wichtiges Ziel, die dauerhafte Unterbringung der Flüchtlinge dezentral im gesamten Stadtgebiet zu leisten. Weil im Zuge der Flüchtlingskrise die Zahl der Menschen jedoch nicht abreißt, die vor

Jusos kritisieren Saarlouiser Nachttaxi

Die Jusos Saarlouis stehen dem, von der Jungen Union auf den Weg gebrachten, neuen Nachttaxi-Konzept in Saarlouis kritisch gegenüber.

„Die Fahrten mit dem Anruf-Sammeltaxi kommt die Jugendlichen teurer zu stehen als mit normalen Taxen“, kritisieren Alena Schäfer und Daniel Demmer, Vorsitzende der Jusos. „Eine Fahrt mit dem Sammeltaxi kostet in die Stadtteile 5,00 € p.P., in der Innenstadt 3,50 €. Bei einer Fahrt zu dritt, beispielsweise auf den Steinrausch, beträgt der Preis somit 15,00 €. Jedoch zahlt man für die gleiche Strecke bei einer normalen Taxifahrt nur rund 9,00 €. So ist es für die Jugendlichen sinnvoller sich mit ihren Freunden ein normales Taxi zu teilen“, so die beiden weiter.

Ebenfalls sehen die Jusos die Kosten für die Stadt Saarlouis als ein weiteres Problem an. Die 30.000 €, die die Stadt nun für das Taxikonzept aufbringen muss, müssen nun an anderen Stellen, wie im sozialen Bereich, eingespart werden.

„Flüchtlinge sind Opfer und keine Täter. Terror ist die Ursache und nicht die Folge dessen, dass viele Flüchtlinge zu uns kommen.“

Heiko Maas

Krieg, Gewalt und Vertreibung fliehen, waren Ausweichmöglichkeiten vonnöten - bislang reichte die Zahl der angebotenen Wohnungen noch aus, doch eine langfristige Planungssicherheit gab es nicht. Oberste Priorität dabei: Nicht auf Sport- und Veranstaltungshallen ausweichen, um die Aktivitäten von Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Veranstaltern nicht zu verhindern.

Als Alternative hat sich die Stadt in enger Abstimmung mit den politischen Vertretern des Stadtrates, darauf vorbereitet, ein Zelt aufstellen zu können - „damit wir im Notfall vorbereitet sind“, wie Henz in öffentlicher Stadtratssitzung erklärte. Dank der neuen, angemieteten Immobilie ist dieser potentielle Notfall nun vorerst abgewendet.

„Bis jetzt hat die Unterbringung in Saarlouis so gut funktioniert, weil uns viele Menschen Wohnungen anbieten. Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, freuen wir uns über weitere Wohnungsangebote.“

„Finanzielle Situation der Stadt bedeutet nicht Stillstand!“

Der Vorsitzende der Stadtratsfraktion Peter Demmer im Interview

Lieber Peter, seit den Kommunalwahlen sind nun 1,5 Jahre vergangen. Wie lautet Dein Zwischenfazit?

Peter Demmer: Nachdem die alte Jamaika-Mehrheit mit CDU, Grüne und FDP bei der Kommunalwahl abgestraft wurde und keine eigene Mehrheit erhielt, haben die alten Koalitionäre ein Scheinbündnis für Saarlouis ausgerufen. In diesem Scheinbündnis sind mittlerweile auch nur noch zwei Mitspieler übrig. Ohne die SPD-Mehrheitsfraktion läuft in wichtigen Fragen nichts.

Man muss zwar zugeben, dass die Arbeit im Stadtrat kein Dauerstreit ist, da immer nach Kompromissen gesucht wird. Aber richtungsweisende Entscheidungen werden auch nicht getroffen. Da fehlt eben eine stabile Mehrheit. Viele aktuelle Großprojekte, die jetzt vor der Fertigstellung stehen, haben ihren Ursprung in früheren Mehrheiten.

In wieweit spielt die Finanzlage der Stadt Saarlouis bei Entscheidungen eine Rolle?

Peter Demmer: Natürlich spielt sie eine gewichtige Rolle, da die Finanzausstattung der Kommunen allgemein nicht gut ist. Vor allem bei größeren Investitionen müssen wir schauen, was machbar ist. Aber bei anderen Entscheidungen, wie z.B. dem Personalentwicklungsplan, kann man nicht nur auf monetäre Faktoren schauen, sondern auch auf inhaltliche. Mein Wunsch wäre es, wenn wir bei dem Thema Personalentwicklungsplan bleiben, dass wir Perspektiven für die aktuellen Beschäftigten entwickeln, ihnen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung aufzei-

gen, anstatt frei werdende Stellen extern zu besetzen.

In den letzten Jahren wurde viel in die Innenstadt investiert. Was ist mit den Stadtteilen?

Peter Demmer: Projekte wie das Theater am Ring oder Ravelin V sind nicht nur speziell für die Innenstadt. Die gesamte Stadt wird hierbei profitieren. Die Innenstadt ist das Flaggschiff der Region, über die Stadtgrenzen hinaus. Was aber auch klar ist: In den Stadtteilen leben die Saarlouiserinnen und Saarlouiser. Dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Deshalb dürfen die Stadtteile nicht vernachlässigt werden.

Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Schwerpunkte für das Jahr 2016?

Peter Demmer: Die Finanzlage der Stadt wird auch das politische Handeln in der Zukunft entscheidend mitprägen. Das heißt jedoch nicht Stillstand. Große Projekte wie Theater am Ring und ehemaliges Schlachthofgelände sind vor der Fertigstellung und auch ausfinanziert. Jetzt gilt es den Blick in die Stadtteile zu richten. Hier sind auch Investitionen erforderlich, um ein angenehmes Wohnumfeld zu ermöglichen. Als wichtiger Punkt ist hier der Schwerlastverkehr zu nennen. Maßnahmen rechts der Saar wie Weiterbau der B51 an Roden vorbei und Neubau des Ostrings in Fraulautern mit Anschluss an die B 51 neu entlasten nicht nur die Stadtteile Roden, Steinrausch und Fraulautern. Auch die anderen Stadtteile werden vom Durchgangsverkehr entlastet und profitieren von diesen Maßnah-



Peter Demmer ist Vorsitzender der SPD Fraktion im Saarlouiser Stadtrat

men. Wir fordern hier auch schon lange einen Generalverkehrswegeplan für Saarlouis. In der Innenstadt steht der Neubau der Vogelsangschule auf der Agenda. Auch das ist eine absolute Notwendigkeit und kein Luxus, damit unsere Kinder in einem sauberen und geordneten Schulumfeld lernen können. Hier könnten wir schon wesentlich weiter sein, wenn die damalige Jamaikamehrheit eine beschlussfähig vorgestellte Vorlage der Verwaltung nicht abgelehnt hätte. Seitdem wird im Dezernat des Grünen Melchior im Zusammenspiel mit dem beauftragten Planungsbüro ein Eiertanz aufgeführt. Zwei Jahre später gilt es festzustellen: Erhebliche Mehrkosten und die Fertigstellung ist in weite Ferne gerückt!

EINLADUNG

Der SPD Stadtverband Saarlouis mit all seinen Ortsvereinen sowie die SPD Stadtratsfraktion laden Sie, Ihre Familie und Freunde zum Neujahrsempfang herzlich ein.

Samstag, 09. Januar 2016, 16.00 Uhr,
Vereinshaus Fraulautern

Die SPD Saarlouis wünscht Ihnen frohe und schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Waldfest der SPD Fraulautern wieder ein voller Erfolg

Die Fraulauterner SPD veranstaltete am ersten August-Wochenende ihr drittes Waldfest am Schützenhaus in der Lebacher Straße 201. Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Roland Henz eröffnete das Fest im Beisein verschiedenster Fraulauterner Vereine am Freitagabend, gegen 18:00 Uhr. Weiter ging es am Samstagnachmittag mit Schwenker und Würstchen, zusätzlich gab es an diesem Tag einen Spießbraten und sonntags fand noch der traditionelle Frühshoppen statt. Die Zusammenarbeit mit dem Schützenverein St. Hubertus Saarlouis-Fraulautern erwies sich auch in diesem Jahr als richtige Entscheidung, da so ein gemütliches Fest für Jung und Alt auf die Beine gestellt werden konnte. (Foto: Rosa Maria Kiefer-Paulus)



Werden auch Sie Teil einer starken politischen Gemeinschaft!

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei der SPD:

- Lernen Sie die Mandatsträger aus Ihrem Stadtteil direkt kennen. Sie haben somit die Chance, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und selbst Vorschläge direkt anzusprechen.
- Sie können als Mitglied an den mitgliederoffenen Vorstandssitzungen teilnehmen und direkt mitdiskutieren.
- Als Mitglied im Ortsverein bestimmen Sie mit, wer für Sie als Oberbürgermeister, Stadtverordneter, Landrat oder Abgeordneter kandidiert.

Ortsmitte Fraulautern

Einwichtiger Schritt zur Gestaltung des Ortskerns von Fraulautern ist getan: Die Kirche hat dem Verkauf des Grundstücks zugestimmt. Der Saarländische Schwesternverband wird dort ein Neubau errichten. Ein Teil des Pfarrgartens (Hl. Dreifaltigkeit) soll zur Grünfläche und als Begegnungsstätte umgestaltet werden. Bürger und Vereine können sich hier gerne einbringen und Vorschläge zur Gestaltung der Fläche machen. Gerne wird die SPD Fraulautern diese dann im Stadtrat einbringen.

Saarlouis und Ensdorf besiegeln Gebietstausch

Rund 111.000 Quadratmeter Fläche, wechseln die Gemeinde. Die Gemeinde Ensdorf gibt von ihrem Gebiet gut 62.000 Quadratmeter an die Stadt Saarlouis ab (Bereich Saarufer). Im Gegenzug erhält Ensdorf ein rund 49.000 Quadratmeter großes Gelände (Haldengelände) von Saarlouis. Ensdorf plant hier ein zusammen hängendes Gewerbegebiet und für Fraulautern rückt die Umsetzung des Ostrings dadurch wieder ein Stück näher. Hierfür bedanken wir uns bei unserem OB Roland Henz. Los geht es mit dem Kreislauf zwischen Ostring, Provinzialstraße und Saarbrücker Straße. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, hier auch die Anbindung von der A8 bis zur B51 neu schnellstmöglich zu realisieren. (Foto: Sascha Schmidt, Stadtverwaltung Saarlouis)



für Fraulautern im Stadtrat und im Kreistag



Giuseppe Schillaci
Stadtrat



Klara Spurk
Stadtrat



Pietro Tornabene
Stadtrat



Anja Sauer
Kreistag